

Änderungsantrag

Antrags Nr.: AN/0171/2019

Antragsteller: Fraktion FDP/Piraten

Änderungsantrag zu § 12 (11) der Neufassung der Geschäftsordnung für den Kreistag – Fraktion FDP/Piraten

Es wird beantragt, die Geschäftsordnung wie folgt zu ändern:

§ 12 Absatz 11 der Geschäftsordnung wird wie folgt geändert:

„Die Redezeit der Antragstellerin beziehungsweise des Antragstellers beträgt maximal fünf Minuten.

Die Redezeit für die Stellungnahme der jeweiligen Fraktionen beträgt maximal fünf Minuten. Die Dauer der offenen Debatte liegt im Ermessen des vorsitzenden Kreistagsmitglieds unter Berücksichtigung des zu beratenden Tagesordnungspunktes, der Fraktionsstärken sowie der Stellungnahmemöglichkeiten der fraktionslosen Kreistagsabgeordneten.

Die Antragstellerin oder der Antragsteller kann sich an der offenen Debatte beteiligen und hat auf Wunsch das Schlusswort. Sie/er kann auch – außerhalb der Redezeit zur Stellungnahme der Fraktionen – Fragen zum eigenen Antrag beantworten und zu direkten Ansprachen Stellung nehmen.“

Begründung:

In der noch gültigen Fassung werden Redezeiten allgemein nach Fraktionsgröße differenziert. Die neu von der Kreisverwaltung vorgelegte Fassung erweitert diese Spreizung deutlich. Für die Fraktionen FDP/Piraten und BVB/Freie Wähler würde die Redezeit um 37,5 Prozent sinken. Unterschiedliche Redezeiten nach Fraktionsgröße sind in anderen Kreistagen nicht üblich. Nur der Landkreis Barnim kennt eine moderate Differenzierung zwischen acht und zehn Minuten nach Fraktionsgröße. In den anderen Kreistagen gelten nach unserer Kenntnis für alle Fraktionen gleiche Redezeiten.

Wir halten die Vorlage der Kreisverwaltung für rechtswidrig, da sie gegen den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit verstößt. Kleinere Fraktionen wären nicht mehr in der Lage, politisch komplexe Sachverhalte in Gänze darzustellen und könnten neue Entwicklungen der politischen Debatte im Kreistag nur noch als Zuhörerinnen verfolgen.

Zudem sind die Rederechte fraktionsangehöriger Kreistagsmitglieder (eine Minute) im Vergleich zu fraktionslosen Mitgliedern (drei Minuten) nicht gerecht verteilt.

Wir können nachvollziehen, dass Parteien mit mehr Mitgliedern in der politischen Debatte mehr Redezeit benötigen. Der Zeitaufwand für die Einbringung eines eigenen sowie die Bewertung eines anderen Antrags ist jedoch zunächst für alle Fraktionen identisch. Somit sollte auch die Redezeit bei Einbringung eigener und Bewertung anderer Anträge für alle Fraktionen gleich hoch bemessen sein. Die vorgeschlagene Änderung gibt dem vorsitzenden Kreistagsmitglied die Möglichkeit, dennoch nach Fraktionsgröße zu differenzieren und damit Mitgliedern größerer Fraktionen zusätzliche Redezeit einzuräumen.

Datum/ Unterschrift: _____